

# Kofferhersteller bleibt auf Erfolgskurs

W.AG Design + Funktion: Jahresumsatz soll von 24,1 auf 27 Millionen Euro steigen / Zahl der Mitarbeiter auf 202 gewachsen

GEISA. Trotz schlechter gewordener Rahmenbedingungen unter der Ampelregierung setzt die Geisaer Kunststoffkoffer-Innovations-schmiede W.AG Funktion + Design weiter auf Wachstum. Nach einem Jahresumsatz in Höhe von 24,1 Millionen Euro peilt das 1992 von Namensgeber Wolfgang Wagester gegründete Unternehmen in diesem Jahr einen Jahresumsatz in Höhe von 27 Millionen Euro an.

Bereits im ersten Quartal 2023 lagen die Zahlen 10,8 Prozent über denen des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Unterdessen ist das Personal am Standort Geisa auf 202 Beschäftigte angewachsen. „Vielleicht werden wir aufgrund des Fachkräftemangels in Zukunft personell nicht mehr so schnell wachsen,



was aber in jedem Fall wachsen wird, ist die Anforderung an die Qualifikationen jedes einzelnen Mitarbeitenden“, sagt Bertram Göb, Geschäftsführender Gesellschafter von W.AG Funktion + Design, mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung im produzierenden Bereich und das Zeitalter der „Künstlichen Intelligenz“ (KI). Aktuell

befänden sich jedes Quartal im Bereich Automatisierung tätige Mitarbeiter seines Unternehmens in der Weiterbildung bei KUKA, einem der weltweit führenden Anbieter intelligenter Robotik, Anlagen- und Systemtechnik.

Wer Bock auf W.AG und einen zukunftssicheren Job habe, der sei herzlich willkommen, ermutigt der in Nüsttal-Rimmels beheimatete Betriebswirt an anderer Stelle zu Aktivbewerbungen. Natürlich müsse die Qualifikation passen, „zallererst zählt bei uns aber der Mensch“. So lässt es sich die W.AG auch in diesem Jahr nicht nehmen, ein Sommerfest für die gesamte Mannschaft zu veranstalten – die Einladungen für das im September geplante Mitarbeiter-Event gehen dieser Tage raus. Die Stimmung im Unternehmen, das flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Schichtplanung und zahlreiche Mitarbeiter-Benefits bietet, ist aufgrund der wertschätzenden Firmenkultur gut. Wichtig sei, der Jugend zu zeigen, dass Technik Spaß macht und man damit auch gutes Geld verdienen kann.

Bertram Göb ist seit mittlerweile über 10 Jahren bei W.AG und verantwortet die strategische Ausrichtung des Unternehmens nun schon seit 2018. Er weiß ein starkes Team hinter sich, auf das er jederzeit verlassen kann. Der W.AG-Führungscrow gehören Kristin Gottbehüt (Assistenz der Geschäftsführung und Personalleiterin), Alexander Leh-



Produktvielfalt und eine starke Führungsmannschaft zeichnet den Geisaer Kofferspezialisten aus. Von links: Kristin Gottbehüt, Björn Ullrich, Bertram Göb, Michael Müller, Annika Bader. Foto: W.AG Funktion + Design

(Leiter Finanzen & Controlling), Björn Ullrich (Leiter Forschung & Entwicklung) Vertriebsleiter Michael Müller, Michelle Schilke (Leiterin Einkauf), Marcel Winter (Produktionsleiter Werk I), Henry Harneit (Produktionsleiter Werk II) und Annika Bader (PR, Marketing) an. Hinzu kommt mit Alexander Ritter ein für die Digitalisierungsprozesse hinzugewonnener Spezialist. So steht mit der Einführung eines ERP-Systems am 4. Oktober dieses Jahres ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte bevor. Die drei Buchstaben stehen für den englische Bezeichnung „Enterprise Resource Planning“, mit der ein Softwaresystem gemeint ist, das die Automatisierung sämtlicher Prozesse im Unternehmen unter-

stützt. „Wir werden unsere Effizienz in gänzlich allen Bereichen weiter damit erhöhen“, zeigt sich Bertram Göb optimistisch. Alle Abteilungen greifen wie Zahnräder ineinander und arbeiten so zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk, lobt er.

Mit Blick auf die Pionierrolle in Sachen Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit, die sein Unternehmen auszeichnet, prophezeit Göb, eines Tages genauso viel Personal für CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu beschäftigen wie für die finanzielle Bilanz des Unternehmens. Man arbeite im Bereich Forschung und Entwicklung unter anderem sehr eng mit der Technischen Universität (TU) Ilmenau zusammen und werde als erster Hersteller für biobasierte und recyclefähige

PP-Kunststoffkoffer mit entsprechenden Zertifikaten bereits im zweiten Halbjahr klare Aussagen machen können, kündigt Göb an. Zudem wolle man den Recyclinganteil im Unternehmen auf eine Größenordnung von bis zu 30 Prozent steigern, ohne dass es hierbei Abstriche bei der Qualität gibt – egal ob Schaum-inlay oder Koffer.

Um weiter voranzukommen in Deutschland, müsse jedoch Bürokratie abgebaut werden und die Gängelung der Wirtschaft durch ständig neue Vorschriften und Gesetze beendet werden. „Mit meinen 54 Jahren stehe ich schon ein paar Jahre in Verantwortung, aber eine Politik, die mir so ein schlechtes Fundament gibt, den Standort erfolgreich weiterentwickeln zu können, habe

ich noch nie erlebt“, adressiert Bertram Göb Kritik ans Wirtschaftsministerium in Berlin.

Göb zufolge soll das Europa-Geschäft, in dem die W.AG als der Marktführer im Segment von Koffern und Cases aus Kunststoff sehr standhaft sei, noch viel stärker als bisher in Richtung USA ausgebaut werden. „Wir werden natürlich unserer Linie treu bleiben und keine Seecontainer übers Meer schicken, sondern die steigende Nachfrage in den USA, um die Umwelt zu entlasten, mit einer Produktion vor Ort bedienen, die uns zudem viel agiler macht.“ In größere Abhängigkeiten werde man sich allerdings in keinem der über 45 Exportländer, in die die W.AG liefert, begeben. „Wir setzen auf einen breiten Branchenmix und einen Umsatzanteil von nicht mehr als 5 bis 7 Prozent mit einem Großkunden“, so Göb. Die nahezu 100 Spritzgusskoffertypen in sechs Bau-reihen werden aktuell unter anderem an produzierende Unternehmen in Industrie und Handwerk, die Medizintechnik-, Messtechnik- und Sicherheitsbranche, Lehrinrichtungen, Forschungsinstitute und Verwaltungen geliefert.

**W.AG**  
**Funktion + Design**  
**GmbH**  
Wiesenweg 10  
36419 Geisa/Rhön  
Telefon: 036967 674-0  
[www.wag.de](http://www.wag.de)